

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement  
Bahnhofstrasse 15  
Postfach 3768  
6002 Luzern

Hochdorf, 27. Januar 2022

## **Vernehmlassung Bauprogramm 2023-2026 für die Kantonsstrassen: Stellungnahme**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für die Einladung zur Vernehmlassung und lassen Ihnen fristgerecht unsere Stellungnahme zukommen, welche vom Netzwerk Lebensraum und der Verbandsleitung erarbeitet wurde.

Unsere Stellungnahme basiert materiell auf dem Richtplan Kanton Luzern 2019, dem Bauprogramm 2019-2022, der Verbandsstrategie «Meine Idee – mein Seetal», dem regionalen Entwicklungsplan REP Seetal 2015/aktualisiert 2021, dem Aktionsprogramm Mobilität 2018 und der Stellungnahme IDEE SEETAL zur Vernehmlassung Gesamtverkehrskonzept GVK K16 2017.

In unsere Stellungnahme ist materiell auch der Abgleich mit dem aktuell gültigen Bauprogramm 2019-2022 eingeflossen. Ebenso wurden die Zwischenresultate des aktuellen Projekts der IDEE SEETAL zur Umsetzung Aktionsprogramm Mobilität berücksichtigt.

Aufgrund der parallel stattfindenden Vernehmlassung zur Richtplanrevision Luzern 2025 sind auch unsere Positionen und Haltungen zur kantonalen Raumentwicklungsstrategie materiell eingeflossen.

Da wir als regionaler Entwicklungsträger die Gemeinden bei der Beurteilung der konkreten kommunalen Massnahmen des Bauprogramms im Lead sehen, beschränken wir uns auf die generelle regionale Beurteilung des Bauprogramms und dessen Stossrichtungen.

### **Feststellungen**

Für das Seetal sind in Topf A rund 15 Massnahmen definiert, welche sich v.a. auf die Gemeinden Aesch, Eschenbach, Ballwil, Hitzkirch, Hochdorf, Hohenrain und Römerswil beziehen (v.a. Nr. 53-62, 89, 126, 130 und 171).

Dabei sind insbesondere die wichtigen Umfahrungen Eschenbach und Hochdorf sowie das Gesamtverkehrssystem und die Ortsdurchfahrten inkl. Verkehrssicherheit und Verkehrsmanagement von Aesch, Eschenbach, Ballwil, Hitzkirch und Hochdorf enthalten.

Die wichtigsten Massnahmen beziehen sich auf die K16. Zusätzlich sind Massnahmen zur Verbesserung des Fuss- und Radverkehrs zwischen Hochdorf/Baldegg-Hitzkirch/Gelfingen, Hitzkirch Dorf-Altwis, Römerswil-Niffel-Trasselingen und Hohenrain-Lieli festgelegt. Zudem ist für den öffentlichen Verkehr die Umgestaltung der bestehenden Bushaltestelle Bahnhof Baldegg vorgesehen.

Diverse Massnahmen auf der K16 werden neu höher priorisiert und vom Topf B in Topf A bzw. von Topf C in Topf B zugewiesen: Die Massnahmen Nr. 56-59 und 154 sind neu im Topf A (statt Topf B gemäss Bauprogramm 2019-2022). Ebenso sind die Massnahmen Nr. 125, 127-128 neu im Topf B zugewiesen (statt Topf C). Ebenso wurden die Massnahmen 170, 171 und 172 neu dem Topf B zugeordnet (statt Topf C).

## **Erwägungen**

Die verbandsinternen Ziele und Strategien gemäss «Meine Idee-mein Seetal», REP Seetal und Aktionsprogramm Mobilität haben für die Beurteilung des Bauprogramms 2023-2026 materielle Relevanz. Um die Mobilitätsbedürfnisse von Gesellschaft und Wirtschaft sicherstellen zu können, ist das Seetal auf ein funktionsfähiges und sicheres Gesamtverkehrssystem angewiesen. Dabei bilden ein funktionierendes Hauptverkehrsstrassennetz (innerhalb der Region, in Verbindung zu den Nachbarregionen, zum Kantonszentrum Luzern), attraktive Anschlüsse ans Nationalstrassensystem und die Bahnerschliessung (S9) das Rückgrat der regionalen Verkehrserschliessung.

Die in den vergangenen Jahren starke und künftige Verkehrszunahme beim motorisierten Individualverkehr bildet für das Seetal die wichtigste verkehrliche Herausforderung. Wir stellen uns dabei nach wie vor hinter die Zielsetzungen des Gesamtverkehrssystems K16 (Erhöhung der Sicherheit im Langsamverkehr, Aufwertung der Dörfer und Ortsdurchfahrten, Steigerung der Lebensqualität in den einzelnen Ortschaften und im Seetal, gute Erreichbarkeit des Seetals und seiner Ortschaften, Senkung der Umweltbelastung) und plädieren dafür, dass sie bei der finalen Festlegung des Bauprogramms 2023-2026 mitberücksichtigt werden. Wir wünschen, dass die festgelegten Priorisierungen im Gesamtverkehrskonzept GVK K16 umgesetzt und stärker priorisiert werden.

Die K16 ist neben der Seetalbahn der verkehrliche Lebensnerv der Region Seetal und stellt wichtige Verbindungen in den benachbarten Kanton Aargau sicher. Namhafte Teile der Bevölkerung im Seetal sind heute nicht mehr einzig nach Luzern ausgerichtet, sondern in die Wirtschaftsräume Nordwestschweiz oder Zürich. Entsprechend wichtig ist aufgrund des oft fehlenden ÖV-Angebots die Strassenanbindung. In diesem Sinne sind sämtliche Massnahmen betreffend der K16 mit höchster Priorität zu behandeln. Dies ist unseres Erachtens für Eschenbach, Ballwil und Hochdorf entsprechend berücksichtigt und priorisiert. Hingegen ist die K16 ab Hitzkirch bis zur Kantonsgrenze in schlechtem, baulichen Zustand, entspricht teilweise den aktuellen Normen nicht mehr und enthält Unfallschwerpunkte. Wenige andere Kantonsstrassen sind in ähnlich schlechtem Zustand. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens erwartet die IDEE SEETAL, dass die gesamte K16 heute gültigen Normen und Qualitätsstandards angepasst wird (selbst für Strecken, welche heute nicht einmal im Bauprogramm verzeichnet sind wie Altwis-Aesch oder Aesch-Kantonsgrenze).

Die K16 weist im Bereich Eschenbach, Ballwil, Hochdorf, Hitzkirch und Aesch Verkehrsfrequenzen auf, welche gleich hoch oder höher sind als bei Strassen, welche nun für viele Millionen saniert werden (z.B. K4 Ränggloch-Ausserortsstrasse).

Um die in den nächsten 25-30 Jahren prognostizierten Zunahmen von motorisiertem Individualverkehr und öffentlichem Verkehr bzw. den erhöhten Druck auf die K16 im Seetal bewältigen zu können, ist der öffentliche Verkehr zusätzlich zu stärken. Weil die Bahnkapazitäten der S9 begrenzt sind, wird der Ausbau des Busverkehrs in den kommenden Jahren zusätzlichen Druck auf die K16 ausüben. Dies macht zusätzliche Vorinvestitionen im öffentlichen Verkehr notwendig, damit der Modalsplit über neu geschaffene Angebote gelenkt werden kann.

Neben der Weiterentwicklung des Gesamtverkehrssystems und des öffentlichen Verkehrs sind für uns folgende weitere Elemente mit Relevanz zum Bauprogramm 2023-2026 zentral:

- Weiterentwicklung der verkehrlichen Anbindung, Erschliessung und Vernetzung (Auto, Bahn, Bus) mit den Nachbarregionen Lebensraum Lenzburg Seetal, Oberes Freiamt und Sursee-Mittelland sowie LuzernPlus
- Umsetzung einer umweltgerechten Mobilität inkl. Infrastruktur gemäss Aktionsprogramm Mobilität
- Künftig verstärkte Koordination und Abstimmung von Siedlung und Verkehr inkl. integrale Umsetzung von Raum- und Verkehrsentwicklung
- Weiterentwicklung der Erreichbarkeit und Stärkung der Erschliessung des Regionalzentrums Hochdorf und der Subzentren Hitzkirch und Eschenbach und der weiteren Verbandsgemeinden
- Gewährleistung sicherer und verlässlicher Hauptverkehrsachsen für die Unternehmen und ihre Dienstleistungen in der Region (IDEE SEETAL weist den grössten regionalen Anteil an Arbeitsplätzen im sekundären Sektor im Kanton Luzern auf)

Die IDEE SEETAL unterstützt die vorgeschlagenen Massnahmen des Bauprogramms 2023-2026 und dankt für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

IDEE SEETAL



Raimund Wenger  
Leiter Netzwerk Lebensraum



Roger Brunner  
Geschäftsleiter